

'von Felden' aus Kollmar/ Elbe

Ernst (vom Felde), * Halle/ Sachsen 12.6.1616, † Kollmar 11.5.1662. Nach dem Tode der Gutsherrin Dorothea Rantzau (4.1.1647) wurde ihr Schwiegersohn Cay von Ahlefeld, Amtmann von Flensburg, Besitzer von Kollmar und Schloss Övelgönne. Im Beisein von Pastor Friese vereidigte der neue Gutsherr seinen bisherigen Sekretär Ernst von Felden als neuen Verwalter. Als Gutsverwalter und kgl. dän. Kommissar bewohnte er das Schloss Övelgönne. Aus seiner Tätigkeit ist wenig bekannt. Louis Bobé bezeichnet ihn als Doktor.¹ Am 13.9.1653 unterzeichnete er den Vergleich nach den Streitigkeiten der Strohdächer mit den Verbänden der Herzhorner Mühlenschleuse und dem Bieleberger Deichverband. Der Kirche von Kollmar stiftete er 600 Mark, deren Zinsen zur Besoldung der Prediger bestimmt waren und zwei Gemälde: "Die Verklärung" und "Die Krönung Christi". Von ihm hing auch ein Portrait in der Kirche. Eine Gedächtnisafel aus blauem Marmor auf der Empore an der Nordwand ist erhalten. Eine weitere große Gedenkplatte aus belgischem Kalkstein befindet sich seit 1987 auf dem ehemaligen Schloßplatz, nachdem sie vorher als "Antrittstein" auf dem Hof Hinrich Früchtnicht in Langenbrook gedient hatte. Die Übersetzung der lateinischen Inschrift lautet: "Denkmal des im Leben hervorragenden jetzt aber sehr betrauernten Ernst von Felden, 16 Jahre lang Richter in Colmar, der im Jahre 1662 der christlichen Zeitrechnung, seinem 46. Lebensjahre, das er soeben einging und verliess, mit dem ewigen Leben das sterbliche vertauschte. Anno 1785 hat Matthias Früchtnicht und seine Ehefrau Lucia Früchtnichts vor sich und ihren Erben diesen Stein legen lassen". Die Herkunft des Gedenksteins ist unbekannt.

oo Schleswig 6.2.1643 Anne Marie **Zachow**, * 10.12.1620, † 6.12.1681. - T.v. Hans **Zachow**, fürstlich holsteinischer Hof- und Feldtrompeter in Gottorf.

Ihr Bruder: Hans Zachow "der Jüngere", † 1652, Trompeter am Gottorfer Hof ab Herbst 1646, 70 Rtlr. Besoldung 1646 und 1647, gen. 1651.

Sie oo 2. Glückstadt S.u.G. 5.3.1663 Wilhelm **Arrien**, * (Krempe), kgl. Proviandkommissar in Glückstadt. 1652 erhält er einen Hof in Borsfleth von König Friedrich III als Sicherheit für die Unterhaltung des Magazins in Glückstadt, außerdem noch "des Königs Borsflether Hof" mit 14 Morgen, 3 Stück Marschland bei der Festung Crempe vor dem Grevenkoper Thor in Stadtjurisdiktion, den Ziegelhof mit 14 Morgen, 2 Wirtshäuser und Kornspeicher, 3 Stück Landes in Schmerland, ferner die bei Claus Jansen in Sommerland stehenden 6.000 Mark und die bei Peter Strufe in Borsfleth stehenden 12.000 Mark. [Gravert 139, 169] Er besaß 1673 ein Haus mit "Zween KornSpiekern" auf dem Rethhövel in Glückstadt.

- S.v. Johann **Arrien** in Krempe.

Er oo 1. (1630) Cäcilia **Hannemann**, * Krempe 12.12.1610, † Glückstadt 10.8.1661 (# ebd. 7.10.1661), # Krempe 21.8.1661. - T.v. Lütke (Ludwig) **Hannemann**, † .10.1610, Kauf- und Handelsmann, auch Achtbürger in Krempe, u. Anna **Eggers** aus Kollmar, † vor 1630 (- T.v. Peter **Eggers** in Sommerland).²

Kinder:

1. **Anna Catharina**, † Kopenhagen 10.6.1673, # ebd. St. Petri 28.9., # ebd. Trinitatiskirche 12.1.1676; oo Övelgönne 11.11.1660 Heinrich **von Stöcken**, * Rendsburg 8.5.1631, † Kolding 11.7.1681, # Kopenhagen 22.8. Oberrentmeister.
2. **Margareta Dorothea**, * (Kollmar) 1648, † Pinneberg Ende 1711 oo .6.1662 Heinrich **von Suhm**, * Kopenhagen 10.10.1636, † Hamburg 16.4.1700, Etatsrat und Verwalter von Pinneberg.
3. **Christian Burchard**, † Oldenburg 2.12.1708 am Schlag auf Gut Hahn. Kriegskommissar der Südgrenze 15.7.1675, Landrentmeister in Oldenburg (Vorgänger war Johann von Oetken) 1679, Wappenbrief 17.9.1689, Deputierter und wirkl. Kammerrat 6.9.1690. Oberkommissar für die Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst.³ Als Vorstand der Regierung und Rentekammer erhielt er 700 Rtlr. Gehalt.
oo Anna Catharina **von Stöcken**, * 28.1.1664, # Oldenburg 27.1.1733. - T.v. Christian **von Stöcken**, Pastor und Generalsuperintendent, u. Margarete **Grave**.
? Sohn: Major im laaländischen Regiment 1753.
4. **Ernst**, Vogt in Golzwarden und Rodenkirchen, 1679 Kriegskommissar, wohnte in Delmenhorst.
2 Söhne, in kgl. polnischen Kriegsdiensten.

1692 wurde eine Kommission zur Überprüfung der Finanzen in den Grafschaften Oldenburg und Delmenhorst unter Leitung des Geheimen Rats Christoph Gensch von Breitenau eingesetzt. "Der Kriegskommissar Ernst von Felden hätte Erpressungen in einem Maße verübt, daß sein Vermögen nicht ausreichen könne, sie wieder gutzumachen". Er wurde in Arrest genommen und im Februar 1694 gegen Zahlung von 4.000 Rtlr. begnadigt und durfte im Lande bleiben.

Die Hauptuntersuchung galt dem Kammerrat Christian Burchard von Felden, der 1693 gegen Zahlung von 20.000

Rtlr. Kaution auf freiem Fuß blieb. 26.3.1694 wurde der Kassendefekt durch kgl. Anspruch auf 37.000-49.000 Rtlr. festgestellt. Begnadigt sollte er 20.000 Rtlr. als Bürgschaft übernehmen.

Vorkommen

Johann von Felde(n) aus Neukirchen, Dr. jur. utr., Mitglied der Anhalt-Zerbstischen Kommission in Jever und Oldenburg 17.7.1667, Anhaltischer Geheimer Rat in Jever 1667, zum Begräbnis Joachim von Boeselagers abgeordnet 1668. Gehaltsabrechnung mit v. F. ist vordringlich, da dieser nach Zerbst (?) zurück will. Nach Halle gegangen 1669. [Schaer, Friedrich-Wilhelm: Verwaltungs- und Beamten Geschichte der Herrschaften Jever, Varel und Knipphausen : Mit alphabetischem Beamtenverzeichnis 16. Jh. - 1807. Oldenburg 2001, S. 137 (Veröffentlichungen der Niedersächsischen Archivverwaltung : Inventare und kleinere Schriften des Staatsarchivs in Oldenburg 42) - Quelle: Mariengymnasium Jever, Handschriftenabteilung Nr. 148 (Friedrich-Wilhelm Schaer: Findbuch. Oldenburg 1993)]
 Uni Leipzig Immatrikulationen (vom (von) Felde aus Halle): Christoph S 1599, Dan[iel] S 1606, Dav[id] S 1599, Joh[ann] S 1599, Joh[ann] W 1626, Zach[arias] S 1595.

Literatur und Quellen

Andresen, Ludwig ; Walter, Stephan: Beiträge zur Geschichte der Gottorfer Hof- und Staatsverwaltung von 1544-1659. Bd. 2, Kiel 1928 (Quellen und Forschungen zur Geschichte Schleswig-Holsteins ; 15).
 Fabritius, Albert: Suhm. In: DBL 23 (1942), S. 113 (-126).
 DAA XLV (1928), S. 119-128.
 Ehlers, Wilhelm: Einige Beiträge zur frühen Geschichte der Kollmar Marsch. In: StJb 1960, Jg. 4 (1959), S. 52-56.
 Engelke, Bernhard: Musik und Musiker am Gottorfer Hofe. Bd. 2, (o.O.) vor 1950.
 Hedemann-Heespen, Paul von: Das Leben des Geheimen Rats Christoph Gensch von Breitenau im Rahmen des Gesamtstaates. Darin: Der Disziplinarprozeß der Brüder von Felden. In: Nordelbingen 10 (1934), S. 35-41.
 Köhn, Gerhard: Das königliche Schloß Glücksburg und die Adelspalais in der Residenzstadt Glückstadt. In: StJb 1985, Jg. 29 (1984), S. 20.
 Kyhl, O.: Den Landmilitære Centraladministration 1660-1763. Bd. 2, Kopenhagen 1976, S. 160.
 Kyhl, O.: Den Landmilitære Centraladministrations Embedsetat 1660-1763. Kopenhagen 1973.
 Moller, Olaus Heinrich: Historische und Genealogische Nachrichten von dem uralten adelichen Geschlecht derer von Zaum oder Suhm, Flensburg 1775, S. 102 - www.digiwunschbuch.de
 Otto, Karl F. ; Lohmeier, Dieter: Stöcken. In: SHBL 5 (1979), S. 246-253.
 Schröder, Johannes von ; Biernatzki, Hermann: Topographie der Herzogthümer Holstein und Lauenburg. Bd. 1, Oldenburg/ Holstein 1855, S. 301.
 Schröder, Heinrich: Versuch einer Geschichte des Münsterdorfischen Consistoriums. In: Archiv für Staats- und Kirchengeschichte 3 (1837), S. 274.
 Trede, Helmut: Kollmar : Ein Marschendorf am Ufer der Elbe. Husum 2002, S. 79, 84-87.

Anmerkungen

- 1 Bobé, Louis: Beitrag zu Henrik v. Stöcken. In: DBL 16, Kjøbenhavn 1902, S. 546.
- 2 Hudemann, Johann: LP für Cäcilia Hannemann - Roth 6795.
 Still, Nicoline: Ortsfremde in Wilster und Glückstadt in Holstein. In: NF 11 (1962), S. 54.
- 3 Die Grafschaft Oldenburg-Delmenhorst gehörte 1667-1773 zu Dänemark.